

Buchbesprechungen

OBERDORFER, E. (Hrsg.): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. 2., stark bearbeitete Auflage Teil 4: Wälder und Gebüsch. Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, New York. 1992, DM 98.-.

Es sind 13 Jahre ins Land gegangen seit der ersten Auflage. Die zweite war lange überfällig und endlich ist damit die Reihe der neu erschienenen Süddeutschen Pflanzengesellschaften komplett. Im 282 Seiten starken Textband werden die Pflanzengesellschaften übersichtlich gegliedert und klassifiziert. Bei dem umfangreichen Material von mehr als 8000 Vegetationsaufnahmen kann man sich vorstellen, daß diese Arbeit nicht zu einem Zeitpunkt abgeschlossen sein konnte. So sei hier angemerkt, daß daraus Inhomogenitäten im Literaturverzeichnis entstehen konnten.

Wie die erste Auflage 1957, so ist auch dieses nun komplette Werk für den mitteleuropäischen Vegetationskundler unverzichtbar. Der erschwingliche Preis verhilft dem Werk sicher zu einer weiten Verbreitung. Böcker

MEUSEL, H.; JÄGER, E. J. (Hrsg., 1992): Vergleichende Chorologie der Zentraleuropäischen Flora. Band 3, 1: Textband 333 Seiten, 19 Abbildungen; 2: Kartenband mit Literatur und Register: 265 Seiten. Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, New York, DM 560.-.

Mit dem dritten Band ist nun dieses bahnbrechende Werk zur Chorologie der Pflanzen Mitteleuropas abgeschlossen. Das beispielgebende Werk, von Meusel in den 30er Jahren begonnen, ist somit komplett. Dabei sind in den drei Bänden die Ergebnisse jahrzehntelanger Forschung der Hallenser Geobotanik vereint. In der Zahl von 17 000 bearbeiteten Sippen kann man den Arbeitseinsatz bemessen, die sich in den 2250 neuen und insgesamt 8000 Verbreitungskarten niederschlagen.

Leider ist der dritte Band im Abschluß im Format etwas verkleinert worden. Der Preis erscheint angemessen, wenngleich damit der Kreis der Erwerber dieses Buches auf Bibliotheken im weiteren Sinne beschränkt sein wird. Dennoch werden auch viele Floristen, Vegetationskundler und Taxonomen vor diesem Preis nicht zurückschrecken, da es in jede geobotanische Bücherei gehört. Böcker

SCHMIDT, H. (1992): Pflanzen auf Teneriffa - Ein naturkundlicher Führer. Basiliken-Presse, Marburg an der Lahn. 228 Seiten, DM 49.50.

Dieser naturkundliche Führer setzt neue Maßstäbe. Das in seiner fast quadratischen, sehr guten Aufmachung mit hervorragenden Abbildungen ausgestattete Buch gibt tiefe Einblicke in die allgemeinen Bedingungen der Insel Teneriffa, vor allen Dingen aber ihre Vegetationszonierung. Die in sinnvoller Weise in Landschaftstypen gegliederten Vegetationsbeschreibungen geben die wesentlichen Einheiten der Vegetation wieder. Darüberhinaus wird über die allgemeine

Ausstattung der Insel mit Gärten und Parks, die Bäume und Sträucher in den Straßen, aber auch die botanischen Besonderheiten referiert. Nicht zu verschweigen ist die Bedeutung, die Kulturpflanzen auch hier für die Landschaft insgesamt haben. Verzeichnisse der wissenschaftlichen und der deutschen Pflanzennamen runden dieses Buch ab.

Es sei nicht nur den spezieller botanisch interessierten Besuchern der Insel ans Herz gelegt, sondern wäre es wert eine weitere Verbreitung zu erfahren. Der Preis ist der Aufmachung durchaus entsprechend. Es ist wünschenswert, wenn es der Basilikenpresse in Zukunft gelingt, weitere derartige Führer auf den Markt zu bringen.

Böcker

STEUBING, L. & FANGMEIER, A. (1992): Pflanzenökologisches Praktikum. UTB. für die Wissenschaft: Große Reihe, Ulmer Verlag Stuttgart: 205 Seiten, DM 58.-.

Seit der Herausgabe des ersten Buches dieser Art von Frau STEUBING sind fast 30 Jahre vergangen. Das Gebiet der Pflanzenökologie hat in dieser Zeit eine große Auffächerung und Ausweitung erfahren. Heute sind wesentlich mehr Studierende der Biologie und der angewandten Fächer an einem derartigen Buch interessiert. Hier werden Hilfestellungen für Untersuchungen im terrestrischen-ökologischen Bereich in vielfältiger Form angeboten. Von der Bodenkunde über das Klima zu Immissionen, über Monitoring im biologischen Bereich bis hin zur synökologische Erhebung werden Methoden angesprochen. Wesentlicher Schwerpunkt sind die autökologischen Messungen an Pflanzen. Im Vergleich zur ersten Ausgabe hat sich auch infolge der technischen Entwicklung ein wesentlicher Wandel der experimentellen Ansätze ergeben, vor allen Dingen durch den Fortschritt der elektronischen Technik. Diese Dinge kommen in den Versuchsansätzen und Darstellungen optimal zum Tragen. Im Bereich der synökologischen Erhebungen ist es jedoch fraglich, ob man eine Biotopkartierung im besiedelten Bereich (Versuch 98) als einen "Versuch" bezeichnen kann, ebenso wie den folgenden, nämlich die Ermittlung des Hemerobigrades. Hierzu gehören wesentlich vertiefte Kenntnisse der Flora und des Landschaftszustandes, der in einfachen Experimenten nicht erhoben und wiedergegeben werden kann. Sinnvoll ist es, daß die Literatur zu den jeweiligen Kapiteln geordnet ist und somit das Nachschlagen oder vertiefte Eindringen in die jeweiligen Methoden leichter möglich ist.

Es wäre sinnvoll, daß viele im biologischen Bereich Studierende sich dieses Buch und damit verbunden auch das Wissen, das hier zusammengetragen ist, aneignen, dem ja auch der Preis nicht entgegensteht.

Böcker

POTT, R. (1992): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. UTB für die Wissenschaft: Große Reihe Ulmer Verlag Stuttgart: 427 Seiten, DM 48.-.

Dieses Lehrbuch geht zunächst in allgemeiner Form erfreulich kurz auf das Wesen von Pflanzengesellschaften ein und beschreibt den derzeitigen For-

schungsstand. Wesentlicher Bestandteil ist dann die nach dem System der Pflanzensoziologen gegebene ausführliche Behandlung und systematischen Übersicht der Pflanzengesellschaften Deutschlands. Darin wird der derzeitige Kenntnisstand auch des Arbeitskreises Pflanzensoziologie, den POTT seit der Gründung mitleitet, wiedergegeben. Das Buch beschreibt die Pflanzengesellschaften ausführlich über Texte, Graphiken und Bilder. Zu einem späteren Zeitpunkt folgen diesem Werk sicher auch die notwendigen Vegetationstabellen.

Für Studierende der Biologie und darüberhinaus für im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege Arbeitende ist dieses Buch mit Sicherheit notwendig. Es wird aber auch einen weit größeren Kreis von Lesern finden, da es über die Vegetation in unserem Lande plastisch und anschaulich informiert. Der Preis ist in Anbetracht der sehr guten Aufmachung dieses Buches angemessen.

Böcker

Bot. Vereinigung f. Naturschutz in Hessen (Hrsg.): Magerrasenschutz. Ergebnisse der Tagung "Schutz hessischer Magerrasen" am 15. Juni 1991 in der Phillips-Universität Marburg. - Botanik und Naturschutz in Hessen, Beih. 4, 160 S. Frankfurt am Main, 1992.

Der heute aus Naturschutzsicht gern zusammengefaßte, pflanzensoziologisch freilich recht heterogene Komplex "Magerrasen", von wechselfeuchten Borstgras- bis zu Sand- und Kalktrockenrasen reichend, hat doch eines gemeinsam: Unter gegenwärtigen Wirtschaftsbedingungen wird er nur noch als Ödland gewertet, ist dadurch überall in höchstem Grade gefährdet und als zumeist ohne extensive Nutzung nicht überlebensfähige Halbkulturformation nur mit gezielten Pflegemaßnahmen zu erhalten. Zwar standen die hessischen Magerrasen im Mittelpunkt der Tagung, aber insbesondere die mitgeteilten Erfahrungen zur praktischen Pflege, zu den Auswirkungen von Brache, Beweidung, Mahd und Mulchen auf den Gesamtbestand und auf einzelne Pflanzen- und Tiergruppen sind auch auf unser Vereinsgebiet übertragbar. Darüber hinaus vermittelt der Band eine Übersicht über die in Hessen vorkommenden Magerrasentypen und ihre - auch flächenmäßig geschätzte - Verbreitung, die auf insgesamt erschreckend geringe Restbestände (etwa 3700 ha) zurückgegangen ist. Den Kalkmager- und Borstgrasrasen als den im Gebiet noch am besten repräsentierten Typen und ihren Arten sind die meisten der botanischen und den Insekten (insbesondere Schmetterlinge und Heuschrecken) die zoologischen Beiträge gewidmet. Trotz der - im Tagungsanlaß begründeten - bedauerlichen Kürze einiger Darstellungen kann der Band den am Gesamtkomplex Magerrasen Interessierten und vor allem dem Naturschutzpraktiker empfohlen werden.

Klemm